



Ran an die Schaufeln: Vertreter des Stiftungsrats, des beteiligten Architekturbüros, der Geschäftsführung und der Katholischen Kirchenpflege im Einsatz. Foto: PD

Startschuss für erstes Kinderhospiz im Kanton

Mit dem Spatensticht ist am Dienstag der Baustart für das Kinderhospiz Flamingo in Fällanden erfolgt.

David Marti

Am Dienstag fand der Spatenstich für das Kinderhospiz Flamingo in

Fällanden statt. An der Feier nahmen rund 70 Personen teil, darunter auch Regierungsrat Ernst Stocker (SVP), der in seiner Ansprache die Notwendigkeit eines Kinderhospizes unterstrich.

Der geplante dreistöckige Bau in der Nähe der katholischen Kirche hat eine Gesamtfläche von 2475 Quadratmetern. Neben acht

Pflegezimmern für kranke Kinder wird das erste Kinderhospiz im Kanton acht Familienzimmer für Eltern und Geschwister haben. In den zwei oberen Etagen befinden sich neben den Beherbergungs- und Zuschaltzimmern auch ein Aufgaben- und Spielzimmer, ein Multifunktionsraum für 50 Personen sowie ein Abdankungsraum.

Im September hat die Stiftung Kinderhospiz Schweiz die Baufrei-gabe erhalten. Die Verantwortlichen rechnen mit Baukosten von 18 Millionen Franken, die grösstenteils über Spenden finanziert werden sollen. Die Kantonsregierung will sich mit 6 Millionen Franken beteiligen, die das Parlament noch genehmigen muss.

LESERBRIEF

Wie weiter mit der Fälländer Schulplanung?

«Eltern beerdigen Pläne für Schulprovisorium», Ausgabe vom 1. Dezember

Die Gemeindeversammlung hat den gemeinderätlichen Antrag abgelehnt, die Primarschule im Ortsteil Benglen während 10 bis 15 Jahren zu schliessen. Der klar gutgeheissene Rückweisungsantrag der SVP enthielt zwei ergänzende Punkte mit folgendem Wortlaut: «Zweitens: Der Gemeinderat wird beauftragt, der Gemeindeversammlung so rasch wie möglich einen Objektkredit für ein Schulraumprovisorium in Benglen vorzuschlagen, welches die zusätzlichen Raumbedürfnisse der Sekundarstufe abdeckt. Drittens: Der Gemeinderat stellt sicher, dass die Primarschul-Unterstufe in Benglen lückenlos und ohne Qualitätseinschränkungen erhalten bleibt.»

Von der Exekutive wurde gesagt, dass die Gemeindeversammlung keine «Aufträge» erteilen dürfe. Darauf präzisierte ich als Antragsteller, dass die Punkte 2 und 3 als «Ratschläge» zu verstehen seien. Der Gemeindepräsident nahm diese Präzisierung entgegen. Anschliessend wurde abgestimmt. Es ist also offensichtlich, was die Gemeindeversammlung will, und die Behörden haben deren Willen ernst zu nehmen.

Der Gemeinderat hat jetzt unverzüglich die Planung einer provisorischen Raumerweiterung auf dem Schulareal Benglen vorzunehmen. Gemäss der «vertieften Machbarkeitsstudie» vom Mai dieses Jahres gibt es zwei mögliche Standorte. Der Aussage des Schulpräsidenten, dass man auch dann, wenn der Rückweisungsan-

trag angenommen würde, «mindestens eine Primarklasse» von Benglen nach Pfaffhausen «verlegen» müsse, ist zu widersprechen. Die Schulpflege erwartet für das Schuljahr 2023/2024 insgesamt 258 Sekundarschüler/innen. Sie möchte 15 Klassen bilden. In jeder Klasse hätte es dann durchschnittlich 17,2 Schüler. Wenn nur 14 Klassen gebildet würden, ergäbe sich ein durchschnittlicher Klassenbestand von 18,4 Schülern und das so «gewonnene» freie Klassenzimmer könnte der Primarstufe gegeben werden. Die Klassengrösse auf der Sekundarstufe wäre zumutbar und alle Bengler Unterstufenschüler könnten, wie die Gemeindeversammlung es wünscht, den Unterricht weiterhin in Benglen besuchen.

Huldrych Thomann, Benglen

Gospel in der Zwicky-Fabrik

Fällanden Morgen Samstag, 9. Dezember, lädt der Gospelchor get UP! um 17 Uhr zu einem Adventskonzert unter dem Motto «Shine Bright» in die Zwicky-Fabrik in Fällanden. Neben Gospels und Spirituals umfasst das Repertoire von get UP! auch viele bekannte Pop-Songs verschiedenster Stilrichtungen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. red

«Chile für Chliini»

Volketswil Am Donnerstag, 14. Dezember, findet um 10 Uhr in der reformierten Kirche Volketswil wieder der Gottesdienst «Chile für Chliini» statt. Erzählt wird die Geschichte einer kleinen Spinne, die Maria und Josef nach Bethlehem begleitet. Es wird gemeinsam gesungen und gebetet. red